

# Der Beförderungsvertrag

Die Beförderung von Personen und Gütern nach  
schweizerischem Recht und im Vergleich mit  
ausgewählten internationalen Übereinkommen

Michael Hochstrasser  
PD Dr. iur., Rechtsanwalt

Schulthess § 2015

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsübersicht</b>	<b>IX</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XXXIX</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>LI</b>
<b>Materialienverzeichnis</b>	<b>LXXIII</b>
<b>§ 1 Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>I. Worum es in dieser Arbeit geht</b>	<b>1</b>
<b>II. Bedeutung und Statistik</b>	<b>2</b>
<b>III. Entstehung des Transportvertragsrechts</b>	<b>4</b>
<b>§ 2 Rechtsgrundlagen</b>	<b>9</b>
<b>I. Einführung</b>	<b>9</b>
<b>1. Ausgangslage</b>	<b>9</b>
<b>2. Internationale Übereinkommen und nationale Spezialgesetze</b>	<b>10</b>
<b>3. Verhältnis der Rechtsquellen zueinander</b>	<b>12</b>
3.1. Internationale Übereinkommen und Landesrecht	12
3.1.1. Vorrang der internationalen Übereinkommen	12
3.1.2. Anwendungsbereich des Landesrechts	13
3.1.3. Anwendung von Übereinkommen auf nationale Beförderungen	15
3.2. Nationale Spezialgesetze und OR	15
3.3. Probleme bei der Umsetzung des internationalen Rechts	16
<b>II. Rechtsquellen je nach Transportmittel</b>	<b>18</b>
<b>1. Beförderung auf der Strasse</b>	<b>18</b>
1.1. Personenbeförderung	18
1.1.1. International	18
1.1.2. National	19
1.2. Güterbeförderung	23
1.2.1. International	23
1.2.2. National	24
1.3. Tabellarische Übersicht	25
<b>2. Beförderung auf der Schiene</b>	<b>26</b>

2.1.	Personenbeförderung	26
2.1.1.	International	26
2.1.2.	National	27
2.2.	Güterbeförderung	31
2.2.1.	International	31
2.2.2.	National	32
2.3.	Tabellarische Übersicht	34
<b>3.</b>	<b>Beförderung in der Luft</b>	<b>34</b>
3.1.	Vorbemerkung	34
3.2.	International	35
3.2.1.	Montrealer Übereinkommen und Warschauer System	35
3.2.2.	Verordnungen (EG) Nr. 2027/97 und Nr. 261/2004	36
3.2.3.	Nationales Recht	39
3.3.	National	39
3.4.	Tabellarische Übersicht	41
<b>4.</b>	<b>Beförderung zu Wasser</b>	<b>41</b>
4.1.	Vorbemerkung	41
4.2.	Personenbeförderung	42
4.2.1.	Seeschifffahrt	42
4.2.2.	Grenzüberschreitende Binnenschifffahrt	44
4.2.3.	Innerschweizerische Binnenschifffahrt	45
4.3.	Güterbeförderung	47
4.3.1.	Seeschifffahrt	47
4.3.2.	Grenzüberschreitende Binnenschifffahrt	49
4.3.3.	Innerschweizerische Binnenschifffahrt	50
4.4.	Tabellarische Übersicht	51
<b>5.</b>	<b>Beförderung am Seil</b>	<b>52</b>
<b>6.</b>	<b>Beförderung in Rohren</b>	<b>53</b>
<b>III.</b>	<b>Rechtsquellen für besondere Beförderungsarten</b>	<b>54</b>
<b>1.</b>	<b>Übersicht</b>	<b>54</b>
<b>2.</b>	<b>Besondere Beförderer</b>	<b>54</b>
2.1.	Post	54
2.2.	Bund	56
2.3.	Gewerbmässige Beförderer	56
<b>3.</b>	<b>Besondere Gegenstände der Beförderung</b>	<b>57</b>
3.1.	Gefahrgut	57
3.2.	Lebende Tiere	58
3.3.	Leichen	59
3.4.	Umzugsgut	59
<b>4.</b>	<b>Multimodal-Transport</b>	<b>60</b>

<b>IV. Tarife</b>	<b>60</b>
<b>V. AGB</b>	<b>62</b>
<b>VI. Ortsgebrauch</b>	<b>64</b>
<b>§ 3 Definition, Parteien, Einordnung</b>	<b>65</b>
<b>I. Begriffe</b>	<b>65</b>
<b>II. Der Beförderungsvertrag</b>	<b>66</b>
1. Definition	66
2. Vertragsbestimmende Merkmale	67
2.1. Ortsveränderung	67
2.2. Objekt des Transports: Person oder Sache	67
2.3. Beförderer als Herr des Transports	68
2.4. Keine weiteren vertragsbestimmenden Merkmale	69
2.4.1. Im Allgemeinen	69
2.4.2. Insbesondere nicht: Entgeltlichkeit	70
2.4.3. Insbesondere nicht: Obhut	71
2.4.4. Insbesondere nicht: ein Transportmittel	72
3. Erscheinungsformen	72
<b>III. Vertragsparteien und weitere Beteiligte</b>	<b>74</b>
1. Übersicht	74
2. Der Beförderer	74
3. Der Absender und der Passagier	75
4. Weitere am Transport Beteiligte	75
4.1. Empfänger	75
4.2. Weitere Beteiligte auf Seiten des Passagiers oder Absenders	77
4.3. Weitere Beteiligte auf Seiten des Beförderers	77
4.3.1. Angestellte und Beauftragte des Beförderers (Leute)	77
4.3.2. Beteiligung weiterer Beförderer	78
<b>IV. Charakteristik</b>	<b>80</b>
1. Obligatorisches Rechtsgeschäft	80
2. Grundsätzlich synallagmatisch	80
3. Konsensualvertrag	80
4. Tathandlungsauftrag	81
5. Ortsveränderung als Erfolg (obligation de résultat)	82
6. Grundsätzlich kein Dauerschuldverhältnis	83

<b>7.</b>	<b>Vertrag zugunsten Dritter</b>	<b>84</b>
7.1.	Bei der Güterbeförderung die Regel	84
7.1.1.	Der Empfänger als begünstigter Dritter	84
7.1.2.	Belastung des Empfängers	85
7.1.3.	Abgrenzung der Rechte des Empfängers und des Absenders	88
7.2.	Bei der Personenbeförderung die Ausnahme	89
<b>8.</b>	<b>Öffentlich- oder privatrechtliches Verhältnis?</b>	<b>90</b>
<b>9.</b>	<b>Ein Konsumentenvertrag?</b>	<b>91</b>
<b>V.</b>	<b>Vertragsqualifikation</b>	<b>95</b>
1.	Ausgangslage	95
2.	Personenbeförderung	95
3.	Güterbeförderung	100
<b>VI.</b>	<b>Zusammenhang mit anderen Verträgen</b>	<b>101</b>
1.	Verträge, die den Beförderungsvertrag vermitteln	101
2.	Verträge, deren Erfüllung der Beförderungsvertrag dient	102
2.1.	Der zu erfüllende Vertrag: oft ein Kaufvertrag	102
2.2.	Koordination von Beförderungsvertrag und Kaufvertrag	102
2.2.1.	Gründe für die Koordination	102
2.2.2.	Gefahrtragung und Hilfspersonenhaftung im Kaufvertrag	103
2.2.3.	Verwendung von Incoterms	104
2.3.	Sicherungsinstrumente	105
2.3.1.	Sicherungsbedürfnis der Parteien	105
2.3.2.	Beförderungsvertragliche Instrumente	105
2.3.3.	Bankgarantie	105
2.3.4.	Dokumentenakkreditiv	105
<b>VII.</b>	<b>Abgrenzung</b>	<b>107</b>
1.	Beförderungsverträge im Allgemeinen	107
1.1.	Von der Gefälligkeit	107
1.2.	Vom Chartervertrag	108
1.2.1.	Begriff des Chartervertrags	108
1.2.2.	Erscheinungsformen	110
1.2.3.	Vertragsqualifikation	112
1.2.4.	Auswirkungen auf den Beförderungsvertrag	112
1.2.5.	Spezialfälle	114
1.3.	Von der Miete	115
1.4.	Von der Agentur	116
1.5.	Von Konstellationen, in denen die Beförderung nebenher erfolgt	117
2.	Güterbeförderung	118
2.1.	Von der Spedition	118
2.2.	Vom Logistikvertrag	120

2.3.	Vom Schleppvertrag	121
<b>3.</b>	<b>Personenbeförderung</b>	<b>121</b>
3.1.	Vom Schwarzfahren	121
3.2.	Von der Reisevermittlung und der Reiseveranstaltung	124
3.3.	Von Konstellationen, in denen der Passagier sich selbst befördert	126
3.4.	Von Konstellationen, in denen der Passagier sich von seinen Leuten transportieren lässt	126
3.5.	Von diversen Konstellationen	126
<b>§ 4</b>	<b>Abschluss des Vertrags</b>	<b>128</b>
<b>I.</b>	<b>Zustandekommen des Vertrags</b>	<b>128</b>
1.	Übereinstimmende Willenserklärungen	128
2.	Austausch der Erklärungen: Antrag und Annahme	128
3.	Einigung über die wesentlichen Vertragspunkte	130
4.	Konsens	131
<b>II.</b>	<b>Vertragsfreiheit</b>	<b>132</b>
1.	Ausgangslage	132
1.1.	Vertragsfreiheit und ihre Einschränkung	132
1.2.	Rahmenbedingungen	132
1.2.1.	Personenbeförderungsregal	132
1.2.2.	Liberalisierung des Güterverkehrs	135
2.	Beschränkung der Abschlussfreiheit: Transportpflicht	136
2.1.	Vorbemerkung	136
2.2.	Im Anwendungsbereich des Personenbeförderungsregals	136
2.3.	Im übrigen Transportrecht	138
2.4.	Nach allgemeinen Grundsätzen	140
3.	Beschränkung der Inhaltsfreiheit: zwingende Vorschriften	141
<b>III.</b>	<b>Formfreiheit</b>	<b>142</b>
<b>IV.</b>	<b>Stellvertretung</b>	<b>142</b>
<b>V.</b>	<b>Mängel beim Vertragsschluss</b>	<b>143</b>
<b>VI.</b>	<b>Speziell: Vertragsschluss mit AGB</b>	<b>144</b>
1.	Allgemeines	144
2.	Geltungskontrolle	145
2.1.	Übernahme	145
2.2.	Ungewöhnliche Klauseln	148

3.	Auslegungskontrolle	149
4.	Inhaltskontrolle	150
5.	AGB-Kontrolle am Beispiel des Verfalls von Flugtickets	152
<b>§ 5</b>	<b>Beförderungsdokumente</b>	<b>156</b>
<b>I.</b>	<b>Ausgangslage</b>	<b>156</b>
<b>II.</b>	<b>Dokumente bei der Personenbeförderung</b>	<b>156</b>
1.	Übersicht	156
2.	Beförderungsschein	156
3.	Gepäcksschein	160
<b>III.</b>	<b>Dokumente bei der Güterbeförderung</b>	<b>162</b>
1.	Übersicht	162
2.	Dokumente mit Wertpapiercharakter	163
2.1.	Warenpapiere	163
2.2.	Insbesondere: Das Seekonnossement	165
2.3.	Insbesondere: Das Binnenkonnossement	167
2.4.	Insbesondere: Der Ladeschein	167
2.5.	Insbesondere: Das Luftkonnossement	168
3.	Dokumente ohne Wertpapiercharakter	168
3.1.	Vorbemerkung	168
3.2.	Frachtbrief	168
3.3.	Empfangsschein	171
4.	Dokumente beim Multimodal-Transport	171
<b>IV.</b>	<b>Elektronische Beförderungsdokumente</b>	<b>173</b>
<b>§ 6</b>	<b>Pflichten des Beförderers</b>	<b>178</b>
<b>I.</b>	<b>Beförderungspflicht</b>	<b>178</b>
1.	Ausführung der Beförderung im Allgemeinen	178
2.	Richtige Leistung: Ortsveränderung	179
3.	Rechtzeitige Erfüllung	179
4.	Richtiger Beförderer	183
4.1.	Grundsatz: keine persönliche Leistungspflicht	183
4.2.	Ausnahme: persönliche Leistungspflicht	184
4.3.	Wechsel des Beförderers	184
4.4.	Exkurs: Übertragbarkeit des Erfüllungsanspruchs	185

<b>5.</b>	<b>Richtiger Weg und richtiges Transportmittel</b>	<b>186</b>
5.1.	Vertragliche Bestimmung von Weg und Transportmittel	186
5.1.1.	Vereinbarung	186
5.1.2.	Erlaubte Abweichung	187
5.1.3.	Unerlaubte Abweichung	188
5.2.	Rechtslage ohne vertragliche Bestimmung	191
<b>6.</b>	<b>Sonst vertragsgemässe Erfüllung</b>	<b>192</b>
<b>7.</b>	<b>Recht zur Verweigerung der Beförderung</b>	<b>193</b>
<b>II.</b>	<b>Ablieferungspflicht (bei der Güterbeförderung)</b>	<b>195</b>
<b>1.</b>	<b>Ablieferung im Allgemeinen</b>	<b>195</b>
<b>2.</b>	<b>Anzeigepflichten des Beförderers</b>	<b>197</b>
<b>3.</b>	<b>Verfahren bei Ablieferungshindernissen</b>	<b>198</b>
<b>4.</b>	<b>Retentionsrecht des Beförderers</b>	<b>203</b>
<b>III.</b>	<b>Nebenpflichten</b>	<b>206</b>
<b>1.</b>	<b>Übersicht</b>	<b>206</b>
<b>2.</b>	<b>Sorgfaltspflicht</b>	<b>207</b>
<b>3.</b>	<b>Treuepflicht</b>	<b>211</b>
3.1.	Allgemeines	211
3.2.	Aufklärungs-, Beratungs- und Abmahnungspflicht	211
3.3.	Informationspflicht	213
3.4.	Weitere Ausflüsse der Treuepflicht	213
<b>4.</b>	<b>Befolgung von Weisungen</b>	<b>214</b>
4.1.	Weisungsrecht des Passagiers und Absenders	214
4.2.	Abgrenzung zur vertraglichen Vereinbarung	215
4.3.	Abgrenzung zur Vertragsänderung	216
<b>5.</b>	<b>Schutz der körperliche Integrität und des Eigentums</b>	<b>216</b>
<b>6.</b>	<b>Beförderung des Gepäcks</b>	<b>219</b>
<b>7.</b>	<b>Ausstellen der Beförderungsdokumente</b>	<b>221</b>
<b>8.</b>	<b>Verladen und Entladen</b>	<b>222</b>
<b>9.</b>	<b>Pflichten im Zusammenhang mit der Verpackung</b>	<b>224</b>
<b>10.</b>	<b>Komfort, Verpflegung und Betreuung</b>	<b>226</b>
<b>11.</b>	<b>Verzollung</b>	<b>228</b>
<b>12.</b>	<b>Erhebung der Nachnahme</b>	<b>228</b>
<b>13.</b>	<b>Abschluss einer Versicherung</b>	<b>231</b>
<b>14.</b>	<b>Erstattungs pflicht</b>	<b>232</b>
<b>15.</b>	<b>Rechenschaftsablegung</b>	<b>232</b>
<b>16.</b>	<b>Weitere Pflichten</b>	<b>233</b>



<b>§ 7</b>	<b>Pflichten des Passagiers und des Absenders</b>	<b>235</b>
<b>I.</b>	<b>Bezahlung des Beförderungspreises</b>	<b>235</b>
<b>1.</b>	<b>Vereinbarung einer Vergütung</b>	<b>235</b>
<b>2.</b>	<b>Höhe</b>	<b>236</b>
	2.1. Übersicht	236
	2.2. Bei Fehlen einer vertraglichen Vereinbarung	236
	2.3. Vertragliche Vereinbarung der Höhe	237
	2.4. Zwingende Tarife und Höchstpreisvorschriften	239
	2.5. Zusätzliche Vergütung	240
<b>3.</b>	<b>Fälligkeit</b>	<b>240</b>
<b>4.</b>	<b>Schuldner des Beförderungspreises</b>	<b>242</b>
	4.1. Im Allgemeinen	242
	4.2. Bei Vorliegen eines Vertrags zugunsten Dritter	242
	4.3. Spezielle Konstellationen	244
	4.3.1. Kostennachnahme	244
	4.3.2. Vereinbarung unter allen Beteiligten, nur der Empfänger schulde	245
	4.3.3. Der Empfänger ist Vertragspartner des Beförderers	245
<b>5.</b>	<b>Nachträgliche Anpassung</b>	<b>245</b>
	5.1. Bei Weisungen und Vertragsänderungen	245
	5.2. Bei Leistungsstörungen	247
	5.2.1. Zur Minderung im Allgemeinen	247
	5.2.2. Nicht richtige Beförderung (Schlechterfüllung)	248
	a) Gemeinsame Überlegungen	248
	b) Güterbeförderung: Sachschaden	249
	aa) Ausgangslage	249
	bb) Beschädigung	249
	cc) Verlust und Zerstörung	251
	c) Personenbeförderung	252
	aa) Personenschaden	252
	bb) Schaden am Gepäck	252
	d) Verspätung	253
	e) Weitere	254
	5.2.3. Nichtbeförderung	254
	5.2.4. Verzug des Beförderers	256
	5.2.5. Verzug des Passagiers oder Absenders (Gläubigerverzug)	256
	5.3. Bei Beendigung des Vertrags	257
<b>6.</b>	<b>Retentionsrecht des Beförderers</b>	<b>257</b>
<b>7.</b>	<b>Verjährung</b>	<b>257</b>
<b>II.</b>	<b>Nebenpflichten</b>	<b>257</b>
<b>1.</b>	<b>Ersatz für Auslagen und Verwendungen</b>	<b>257</b>
<b>2.</b>	<b>Erforderliche Angaben machen</b>	<b>259</b>

2.1.	Erforderliche Angaben	259
2.2.	Rechtsfolgen falscher oder ungenauer Angaben	261
2.3.	Spezialfall: Angabe eines besonderen Werts	264
<b>3.</b>	<b>Verpacken und Kennzeichnen des Transportguts</b>	<b>266</b>
3.1.	Erfordernis einer gehörigen Verpackung	266
3.2.	Überprüfen der Verpackung	269
3.3.	Rechtsfolgen mangelhafter Verpackung	269
3.3.1.	Äusserlich erkennbare Mängel	269
3.3.2.	Äusserlich nicht erkennbare Mängel	271
<b>4.</b>	<b>Verladen und Entladen</b>	<b>271</b>
<b>5.</b>	<b>Dokumente ausstellen bzw. besorgen und mitführen</b>	<b>272</b>
<b>6.</b>	<b>Befolgen von Vorschriften und Anordnungen</b>	<b>275</b>
<b>7.</b>	<b>Zahlung eines Zuschlags ohne gültigen Fahrausweis</b>	<b>276</b>
<b>8.</b>	<b>Zahlung von Stand- und Liegegeldern</b>	<b>278</b>
<b>9.</b>	<b>Weitere Pflichten</b>	<b>279</b>
<b>III.</b>	<b>Obliegenheiten</b>	<b>280</b>
<b>§ 8</b>	<b>Pflichten des Empfängers</b>	<b>283</b>
<b>I.</b>	<b>Grundsätzlich keine Pflichten</b>	<b>283</b>
<b>II.</b>	<b>Pflicht zur Bezahlung des Beförderungspreises</b>	<b>283</b>
<b>III.</b>	<b>Pflichten im Zusammenhang mit der Annahme des Guts</b>	<b>284</b>
<b>IV.</b>	<b>Weitere Pflichten</b>	<b>284</b>
<b>§ 9</b>	<b>Verfügungsrecht über das Gut</b>	<b>286</b>
<b>I.</b>	<b>Begriff und Übersicht</b>	<b>286</b>
<b>II.</b>	<b>Inhalt und Grenze des Weisungsrechts</b>	<b>286</b>
<b>III.</b>	<b>Ausübung des Weisungsrechts</b>	<b>289</b>
1.	Form	289
2.	Zeitpunkt	289
3.	Weisungsberechtigter	289
3.1.	Ausgangslage: Vertrag zugunsten Dritter	289
3.2.	Berechtigung des Absenders	290
3.3.	Übergang auf den Empfänger	290

3.4.	Wiederaufleben der Berechtigung des Absenders	292
3.5.	Speziell: bei Ausstellung von Wertpapieren	292
4.	Adressat	292
5.	Einholung der Weisung durch den Beförderer	292
<b>IV.</b>	<b>Folgen der erteilten Weisung</b>	<b>293</b>
<b>V.</b>	<b>Weisungsverletzung</b>	<b>295</b>
<b>VI.</b>	<b>Abgrenzung: Sachenrechtliche Verfügung</b>	<b>296</b>
1.	Vertragliche und sachenrechtliche Verfügung	296
2.	Dingliche Rechte im Verhältnis zum Beförderer	296
3.	Dingliche Rechte zwischen Absender und Empfänger	296
4.	Exkurs: Verfolgungsrecht im Konkurs des Empfängers	297
<b>§ 10</b>	<b>Leistungsstörungen</b>	<b>299</b>
<b>I.</b>	<b>Einleitende Bemerkungen</b>	<b>299</b>
<b>II.</b>	<b>Nichtbeförderung</b>	<b>300</b>
1.	Übersicht	300
2.	Abreise- und Beförderungshindernisse	300
2.1.	Abgrenzung von Ablieferungshindernissen	300
2.2.	Abgrenzung von Hindernissen beim Vertragsschluss	301
2.3.	Merkmale und Unterschiede	301
3.	Gesetzliche und vertragliche Regelungen	302
4.	Vorgehen zur Überwindung des Hindernisses	303
5.	Rechtsfolgen bei unüberwindbaren Hindernissen (Unmöglichkeit)	304
5.1.	Allgemeine Rechtsfolgen	304
5.1.1.	Ausgangslage	304
5.1.2.	Von keiner Partei zu vertreten	305
5.1.3.	Vom Beförderer zu vertreten	307
5.1.4.	Vom Passagier oder Absender zu vertreten	309
5.1.5.	Von beiden Seiten zu vertreten	309
5.1.6.	Spezialfall: vorübergehende Unmöglichkeit	310
5.2.	Im Besonderen: nach dem PBG und den CIV	310
5.3.	Im Besonderen: nach der Verordnung (EG) Nr. 261/2004	312
<b>III.</b>	<b>Nicht rechtzeitiger Beginn der Beförderung</b>	<b>315</b>
<b>IV.</b>	<b>Nicht richtige Beförderung (Schlechterfüllung)</b>	<b>319</b>
1.	Haftung des Beförderers	319

1.1. Vertragliche Haftung für das eigene Verhalten	319
1.1.1. Übersicht	319
1.1.2. Haftungstatbestand	320
a) Tod und Verletzung des Passagiers	320
aa) Haftungsgrund	320
bb) Verwirklichung eines beförderungstypischen Risikos	320
i) Ausgangslage	320
ii) Betriebsgefahr	321
iii) Unfall	323
cc) Haftungszeitraum	324
dd) Rechtsnatur der Haftung	327
ee) Beweislast und weitere Haftungsvoraussetzungen	329
ff) Entwicklung und Würdigung	330
b) Verlust, Zerstörung und Beschädigung des Frachtguts	332
aa) Haftungsgrund	332
i) Ausgangslage	332
ii) Verlust	333
iii) Zerstörung	334
iv) Beschädigung	334
v) Abgrenzung und ihre Bedeutung	335
bb) Haftungszeitraum	336
cc) Rechtsnatur der Haftung	338
dd) Beweislast und weitere Haftungsvoraussetzungen	340
ee) Entwicklung und Würdigung	343
c) Verlust, Zerstörung und Beschädigung des Gepäcks	346
aa) Haftungsgrund	346
bb) Haftungszeitraum	347
cc) Rechtsnatur der Haftung	347
i) Allgemeines	347
ii) Handgepäck	348
iii) Reisegepäck	349
iv) Andere vom Passagier mitgeführte Sachen	350
v) Motorfahrzeuge	350
dd) Beweislast und weitere Haftungsvoraussetzungen	351
d) Verspätung	351
aa) Haftungsgrund	351
bb) Haftungszeitraum	354
cc) Rechtsnatur der Haftung	354
dd) Beweislast und weitere Haftungsvoraussetzungen	356
e) Haftung für andere Fälle der Schlechterfüllung.	357
aa) Grundlage der Haftung	357
bb) Anwendungsfälle	358
cc) Haftungsvoraussetzungen und Beweislast	360
1.1.3. Beförderer kann sich nicht entlasten	361
a) Ausgangslage	361
b) Allgemeine Entlastungsgründe	362
c) Besondere Entlastungsgründe im Transportrecht	365
aa) Übersicht	365
bb) Risiken in der Sphäre der Güter	370
cc) Risiken in der Sphäre des Passagiers oder Absenders	372

dd) Risiken in der Sphäre des Beförderers	375
i) Im Allgemeinen: Der Sorgfaltsbeweis	375
ii) Sorgfalt des ordentlichen Frachtführers (OR)	376
iii) Äusserste zumutbare Sorgfalt (CMR, CIM)	379
iv) Gemeinsame Bemerkungen und Anwendungsfälle	380
v) Entlastungsgründe im Luftrecht	383
vi) Entlastungsgründe im Seerecht	384
ee) Risiken ausgehend von dritter Seite: Behörden, Natur usw.	385
d) Exkulpationsbeweis	386
1.1.4. Rechtsfolge	388
a) In erster Linie: Schadenersatz	388
aa) Ausgangslage: Differenztheorie	388
bb) Schadensberechnung	390
i) Übersicht und gemeinsame Bemerkungen	390
ii) Personenschaden	392
iii) Güterschaden	396
iv) Gepäckschäden	403
v) Verspätung	404
vi) Andere Fälle der Schlechterfüllung	405
cc) Schadenersatzbemessung	405
i) Ausgangslage	405
ii) Selbstverschulden	406
iii) Verschulden des Beförderers, Drittverschulden und Zufall	408
iv) Beförderung aus uneigennütigen Motiven	409
v) Weitere Elemente	411
b) Genugtuung	412
c) Minderung des Beförderungspreises	413
d) Weitere Rechtsfolgen	413
1.1.5. Haftungslimiten	415
a) Übersicht	415
b) Einzelne Limiten	419
aa) Beschränkung auf den Wert der Sache	419
bb) Beschränkung auf den Beförderungspreis	420
cc) Beschränkung auf einen bestimmten Betrag	420
i) Personenbeförderung	420
ii) Güterbeförderung	422
iii) Gemeinsame Bemerkungen	424
dd) Beschränkung pro Schiff und Schadensereignis	426
c) Durchbrechung der Limiten	427
aa) Ausgangslage: qualifiziertes Verschulden	427
bb) Im PBG: Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit	428
cc) In der CMR: dem Vorsatz gleichstehendes Verschulden	428
dd) International heute: «absichtlich oder leichtfertig und im Bewusstsein, dass ein solcher Schaden mit Wahrscheinlichkeit eintreten werde»	431
ee) Keine Durchbrechung im Luftrecht und nach Art. 447 f. OR	435

	d) Wert- und Interessendeklaration, Vereinbarung höherer Limiten	436
	e) Geltung für deliktische Ansprüche, Genugtuung, Minderung etc.?	439
1.1.6.	Vertragliche Änderung der Haftungsordnung	439
	a) Übersicht und Entwicklung	439
	b) Freizeichnung	440
	aa) Schranken der Freizeichnung	440
	i) In transportrechtlichen Erlassen	440
	ii) Art. 100 und Art. 101 Abs. 3 OR	444
	iii) Natur des Geschäfts	445
	iv) In Bezug auf Körperschäden	445
	v) Spezielle Schranken bei der Verwendung von AGB	446
	bb) Drittwirkung	446
	i) Wirkung zugunsten Dritter	446
	ii) Wirkung zulasten Dritter	446
	iii) Insbesondere: Freizeichnung beim Versorgungsschaden	447
	c) Vertragliche Verschärfung der Haftung	448
	d) Rechtsfolgen der unzulässigen Modifikation	449
	e) Beurteilung	449
1.1.7.	Schadensanzeige	450
	a) Allgemeines	450
	b) Güterbeförderung	452
	aa) Prüfung des Frachtguts	452
	bb) Anzeige (Vorbehalt)	454
	i) Begriff	454
	ii) Bei äusserlich erkennbaren Schäden	454
	iii) Bei äusserlich nicht erkennbaren Schäden	455
	iv) Bei vollständigem Verlust und Zerstörung	459
	v) Bei Verspätung	459
	cc) Rechtsfolgen	460
	i) Vorbehaltlose Annahme	460
	ii) Ordnungsgemässe Anzeige	462
	dd) Verweigerung der Annahme	463
	ee) Vertragliche Änderung	463
	c) Personenbeförderung	464
1.1.8.	Verjährung	465
	a) Verjährungsfristen	465
	b) Geltungsbereich	467
	c) Beginn der Verjährung und Fristberechnung	468
	d) Rechtsfolgen	469
	e) Vertragliche Änderung	472
	f) Spezielle Fristen für den Rückgriff?	473
1.2.	Vertragliche Haftung für an der Beförderung beteiligte Dritte	474
	1.2.1. Für seine Leute	474
	a) Haftungsgrundlage	474
	b) Kreis der Leute, für die der Beförderer haftet	475
	c) In Ausübung ihrer Verrichtung	477
	d) Rechtsfolgen	477

1.2.2.	Für Unterbeförderer	478
a)	Übersicht	478
b)	Transportrechtliche Vorschriften	478
c)	Rechtslage bei Fehlen einer transportrechtlichen Regelung	480
d)	Beizug einer öffentlichen Transportanstalt (Art. 456 OR)	482
e)	Rechtslage bei unbefugtem Beizug eines Unterbeförderers	483
1.2.3.	Für andere Beförderer	484
1.3.	Haftung aus culpa in contrahendo	484
1.4.	Ausservertragliche Haftung	484
<b>2.</b>	<b>Haftung des Passagiers und des Absenders</b>	<b>488</b>
<b>V.</b>	<b>Gläubigerverzug</b>	<b>492</b>
<b>§ 11</b>	<b>Anspruchsberechtigung</b>	<b>493</b>
<b>I.</b>	<b>Ausgangslage</b>	<b>493</b>
<b>II.</b>	<b>Aktivlegitimation</b>	<b>493</b>
<b>1.</b>	<b>Bei der Personenbeförderung</b>	<b>493</b>
<b>2.</b>	<b>Bei der Güterbeförderung</b>	<b>495</b>
2.1.	Vorab: das Verhältnis zwischen Absender und Empfänger	495
2.2.	Der Absender	499
2.3.	Der Empfänger	502
2.4.	Der Inhaber eines Warenpapiers	503
2.5.	Der Eigentümer	503
<b>3.</b>	<b>Gemeinsame Bemerkungen</b>	<b>506</b>
3.1.	Der Versicherer	506
3.2.	Dritte	506
<b>III.</b>	<b>Passivlegitimation</b>	<b>507</b>
<b>1.</b>	<b>Beförderer</b>	<b>507</b>
1.1.	Allgemeines	507
1.2.	Unterbeförderung	508
1.3.	Sukzessivbeförderung	508
1.4.	Multimodal-Transport	509
<b>2.</b>	<b>Leute des Beförderers</b>	<b>509</b>
<b>3.</b>	<b>Halter und Reeder</b>	<b>510</b>
<b>4.</b>	<b>(Weitere) Dritte</b>	<b>511</b>
<b>5.</b>	<b>Bund</b>	<b>512</b>
<b>6.</b>	<b>Versicherer</b>	<b>512</b>

<b>§ 12</b>	<b>Beendigung des Vertrags</b>	<b>513</b>
<b>I.</b>	<b>Durch Erfüllung</b>	<b>513</b>
<b>II.</b>	<b>Durch Widerruf</b>	<b>513</b>
1.	Ausgangslage	513
2.	Gesetzliche Vorschriften	514
3.	Vertragliche Regelung	517
<b>III.</b>	<b>Im Fall von Leistungsstörungen</b>	<b>519</b>
<b>IV.</b>	<b>Durch Tod, Handlungsunfähigkeit, Konkurs</b>	<b>519</b>
1.	Ausgangslage	519
2.	Auf Seiten des Beförderers	520
3.	Auf Seiten des Absenders bzw. Passagiers	521
<b>V.</b>	<b>Weitere Beendigungsgründe</b>	<b>521</b>
<b>§ 13</b>	<b>Beteiligung mehrerer Beförderer</b>	<b>522</b>
<b>I.</b>	<b>Übersicht</b>	<b>522</b>
<b>II.</b>	<b>Beizug eines Unterbeförderers</b>	<b>522</b>
1.	Begriff und Ausgangslage	522
2.	Verhältnis Beförderer – Unterbeförderer	525
3.	Verhältnis Passagier/Absender – Beförderer	526
4.	Verhältnis Passagier/Absender – Unterbeförderer	527
4.1.	Kein Vertrag, aber vertragliche Ansprüche	527
4.2.	Behandlung als ausführenden Beförderer	527
4.3.	Direkter Anspruch gestützt auf Art. 399 Abs. 3 OR	530
4.4.	Direkter Anspruch gestützt auf EBG und SVG	531
5.	Verhältnis Unterbeförderer – Empfänger	532
6.	Solidarität und Rückgriff unter den Beförderern	532
<b>III.</b>	<b>Teilbeförderung</b>	<b>535</b>
<b>IV.</b>	<b>Gesamtbeförderung</b>	<b>536</b>
<b>V.</b>	<b>Sukzessivbeförderung</b>	<b>537</b>
1.	Begriff und Ausgangslage	537
2.	Transportrechtliche Regelung der Sukzessivbeförderung	540
2.1.	Vertragsbeitritt des nachfolgenden Beförderers	540



2.2.	Passivlegitimation der Beförderer	542
2.3.	Solidarität und Rückgriff unter den Beförderern	543
3.	Rechtslage ohne spezielle Regelung	544
<b>§ 14</b>	<b>Multimodal-Transport</b>	<b>546</b>
<b>I.</b>	<b>Begriff</b>	<b>546</b>
<b>II.</b>	<b>Bedeutung und Problemstellung</b>	<b>549</b>
<b>III.</b>	<b>Auf den Multimodal-Transport anwendbares Recht</b>	<b>551</b>
1.	Rechtsquellen zum Multimodal-Transport	551
1.1.	Fehlen multimodaler Übereinkommen	551
1.2.	Vorschriften in unimodalen Übereinkommen	552
1.2.1.	Ausgangslage	552
1.2.2.	Strassentransport (CMR)	552
1.2.3.	Schienentransport (CIM)	554
1.2.4.	Luftransport (MÜ)	555
1.2.5.	Wassertransport	556
1.2.6.	Schlussfolgerungen	557
1.3.	Vorschriften im nationalen Recht	557
1.4.	Vertragliche Regelungen	558
2.	Der Multimodal-Transport: ein Beförderungsvertrag	559
3.	Grundentscheid: Einheits- oder Netzwerksystem	560
3.1.	Merkmale der beiden Systeme	560
3.2.	Vor- und Nachteile	560
3.3.	Verbreitung	562
4.	Bestimmung des anwendbaren Rechts	563
4.1.	Im internationalen Verhältnis	563
4.2.	Im schweizerischen Recht	563
<b>IV.</b>	<b>Der multimodale Beförderer (MTO)</b>	<b>565</b>
<b>V.</b>	<b>Beförderungsdokumente</b>	<b>566</b>
<b>VI.</b>	<b>Haftung des Beförderers (MTO)</b>	<b>567</b>
1.	Ausgangslage	567
2.	Bei unbekanntem Schadensort	567
3.	Bei bekanntem Schadensort	568
4.	Haftung für Verspätung	569
5.	Güterumschlag	569
6.	Schadensanzeige und Verjährung	570

7.	Vertragswidriger Multimodal-Transport	571
8.	Sonderfall Wasserbeförderung	571
VII.	Ausblick de lege ferenda	572
VIII.	Speziell: Huckepack- und Ro-Ro-Transport	572
<b>§ 15</b>	<b>Ausgewählte versicherungsrechtliche Aspekte</b>	<b>574</b>
I.	Ausgangslage	574
II.	Rückgriff des Transportversicherers	576
1.	Zweck der Versicherung	576
2.	Rückgriff	577
2.1.	Übersicht	577
2.2.	Rückgriff gestützt auf Art. 72 VVG	577
2.3.	Rückgriff gestützt auf Art. 50 f. OR	578
2.4.	Revisionsbestrebungen VVG	579
2.5.	Stellungnahme	580
2.6.	Rückgriff im internationalen Verhältnis	581
III.	Rückgriff des Unfallversicherers	581
IV.	Direktanspruch gegen den Haftpflichtversicherer	582
1.	Zweck der Versicherung	582
2.	Obligatorische Haftpflichtversicherung	582
3.	Direktanspruch	583
<b>§ 16</b>	<b>Ausgewählte Aspekte des internationalen Privatrechts</b>	<b>585</b>
I.	Übersicht	585
II.	Zuständigkeit	585
1.	Gerichtsstände in Transportübereinkommen	585
2.	Gerichtsstände nach anderen Übereinkommen	590
3.	Gerichtsstände nach IPRG	591
4.	Gerichtsstandsvereinbarungen	593
III.	Anwendbares Recht	594
1.	Vorrang der internationalen Übereinkommen	594

<b>2.</b>	<b>Bestimmung nach dem IPRG</b>	<b>596</b>
2.1.	Ausgangslage	596
2.2.	Subjektive Anknüpfung durch Rechtswahl	596
2.3.	Objektive Anknüpfung	599
2.3.1.	Allgemeine Anknüpfung (Art. 117 IPRG)	599
2.3.2.	Anknüpfung bei einem Konsumentenvertrag (Art. 120 IPRG)	600
2.3.3.	Spezielle Anknüpfungen	602
2.4.	Schlussfolgerungen	603
<b>IV.</b>	<b>Schiedsvereinbarungen</b>	<b>604</b>
1.	Zulässigkeit	604
2.	Form	605
3.	Verfahren	606
<b>V.</b>	<b>Weitere Aspekte</b>	<b>607</b>
1.	Rückgriff	607
2.	Verstoss gegen den Ordre Public	607
<b>§ 17</b>	<b>Ausgewählte verfahrensrechtliche Aspekte</b>	<b>609</b>
<b>I.</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>609</b>
1.	Örtliche	609
2.	Sachliche	611
<b>II.</b>	<b>Beweisfragen</b>	<b>611</b>
1.	Beweislast im Allgemeinen	611
2.	Privilegierte Entlastungsgründe	613
3.	Beweis des qualifizierten Verschuldens	614
4.	Beweissicherung	616
<b>III.</b>	<b>Streitverkündung</b>	<b>617</b>
<b>IV.</b>	<b>Bestimmungen zu Kosten und Entschädigung</b>	<b>618</b>
<b>§ 18</b>	<b>Gedanken zum schweizerischen Transportrecht de lege lata und de lege ferenda</b>	<b>620</b>
<b>I.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>620</b>
<b>II.</b>	<b>Güterbeförderung</b>	<b>620</b>
<b>III.</b>	<b>Personenbeförderung</b>	<b>622</b>

---

<b>IV. Vereinheitlichung des Transportrechts als Ziel</b>	<b>623</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>625</b>